



# **Hinweise zum Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 im Land Brandenburg**

## **GEOGRAFIE**

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
- Bibliothek -

2008/1748

## Impressum

### Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-200

Fax: 03378 209-232

Internet: [www.lisum.brandenburg.de](http://www.lisum.brandenburg.de)

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2007\*

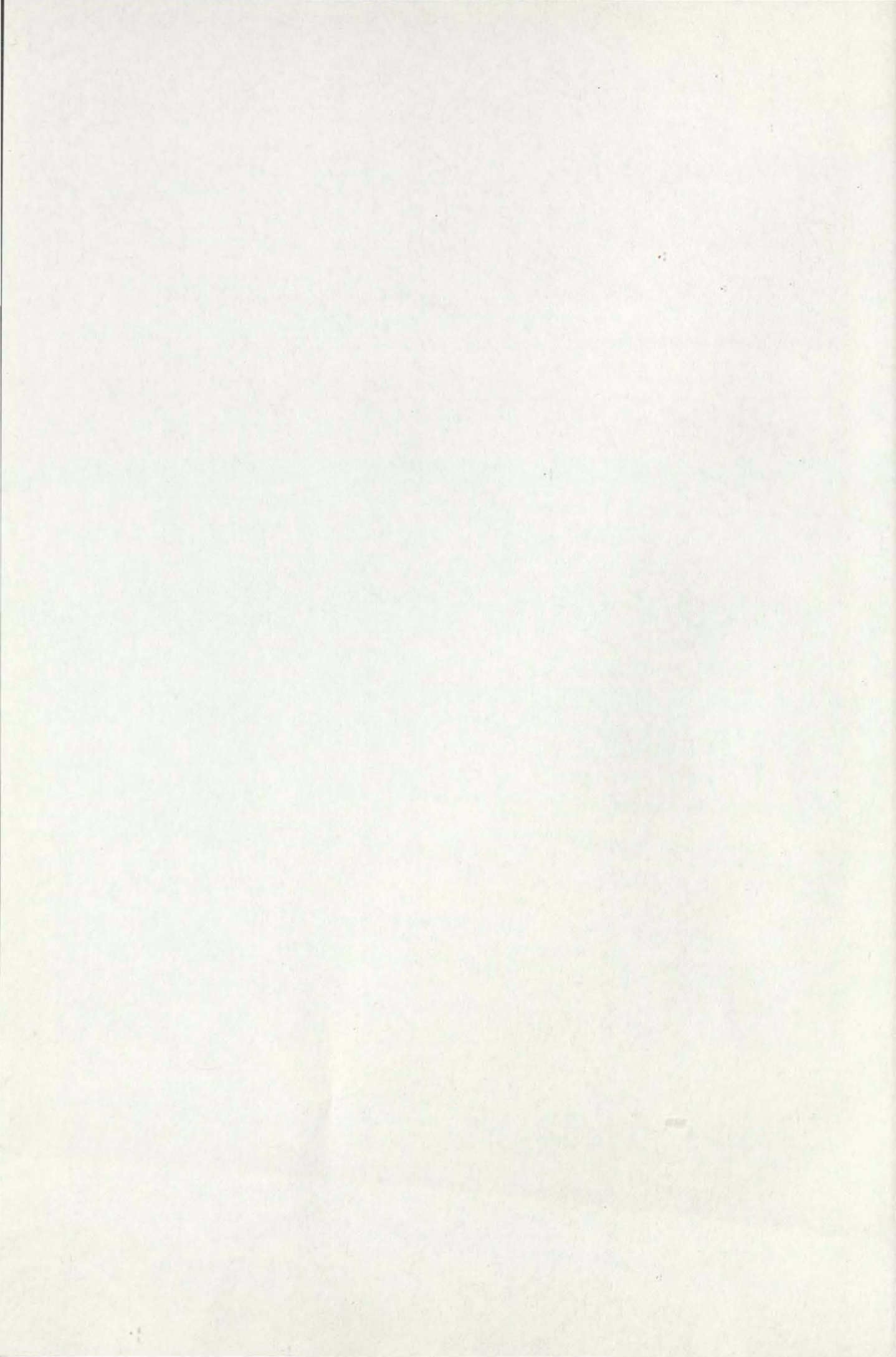
Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS).

Z-V BB

G-9(2007)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>5</b>
<b>Grundsätzliche Orientierungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Kompetenzen und Inhalte .....</b>	<b>7</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>10</b>



## Vorbemerkungen

Die Verständigung auf Kerncurricula, wie sie zwischen den drei Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gelungen ist, zeigt eine veränderte Auffassung über zeitgemäßes Lehren und Lernen.

Dabei kommt der Kompetenzentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Unabhängig davon, dass die Diskussion über entsprechende Modelle erst begonnen hat, gilt doch übereinstimmend, dass das Individuum Kompetenzen zur Hand haben sollte, Anforderungssituationen zu bewältigen, wie z.B.

- auf vorhandenes Wissen zurückgreifen zu können,
- Fertigkeiten zu besitzen, um sich erforderliches Wissen zu beschaffen,
- zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- bzw. Handlungsbereichs zu verstehen,
- bei der Durchführung von Handlungen verfügbare Fertigkeiten einzusetzen.

Die Kerncurricula leisten darüber hinaus eine Verständigung über Standards im jeweiligen Fach. Als Standard gilt dabei die zu einem bestimmten Zeitpunkt verbindlich erwartete qualitative Ausprägung einer Kompetenz.

In diesem Sinne soll dieses Material eine Hilfe sein, den Umstellungsprozess von den Rahmenplänen zum Kerncurriculum zu erleichtern.

Die Kerncurricula sind als Bestandteil des Rahmenlehrplans für das Schuljahr 2006/2007 in Kraft gesetzt worden. Sie gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2008/2009 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten, und sie sind die Grundlage für die Abiturprüfungen des Schuljahres 2009/2010.

## **Grundsätzliche Orientierungen**

Mit dem neuen Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe (KC) gehen im Vergleich mit den bisherigen Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) Veränderungen inhaltlicher und methodischer Art einher, die bereits beim Erstellen des schuleigenen Lehrplans für die Jahrgangsstufe 11 und der sich daraus ergebenden Planung und Gestaltung des Unterrichts Berücksichtigung finden müssen.

Im Gegensatz zu den VcV ist der neue Rahmenlehrplan eindeutig kompetenz- und standardorientiert, das heißt Ziel, des Unterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen, die auf die abschlussorientierten Standards ausgerichtet sind. Diese sind nicht nur Messinstrument für die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung, sondern bieten Lehrenden wie auch Lernenden Orientierung für erfolgreiches Handeln, indem sie die Grundlage für ergebnisorientierte Beratungsgespräche bzw. Selbsteinschätzung und Selbststeuerung eigener Lernwege und -strategien der Schülerinnen und Schüler bilden.

Planungsrelevant in der Jahrgangsstufe 11 sind deshalb vor allem die Hinweise zur Kompetenzentwicklung in den Punkten 2.1. (Fachprofil), 2.2. (Fachbezogene Kompetenzen), 3.2. (Abschlussorientierte Standards) und detaillierter in den Anmerkungen zum Kompetenzerwerb (Punkt 4, Kompetenzen und Inhalte). Die Unterschiede in den Inhaltsbereichen im Vergleich zu den VcV sind relativ geringfügig. Sie betreffen das Themenfeld 1 des Rahmenlehrplans „Siedlungsentwicklung und Raumordnung“. Hier sind gegenüber den VcV zwei Themen zusammengefasst und im Umfang stark reduziert worden. Neu konzipiert wurde das Themenfeld 4 des Rahmenlehrplans „Ausgewählte Weltwirtschaftsregionen im Wandel“.

## Kompetenzen und Inhalte

Der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe kommt beim Übergang in die Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu. Ziel ist es dabei, unterschiedliche fachliche Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern auszugleichen und den Kompetenzerwerb soweit zu fördern, dass die Schülerinnen und Schüler zu Beginn dieser Qualifikationsphase bestimmte Eingangsvoraussetzungen (siehe dazu KC, Kapitel 3.1) erfüllen.

Die Jahrgangsstufe 11 hat eine Schlüsselfunktion für das Erreichen dieser fachlichen Kompetenzen.

Neben der Sicherung der Eingangsvoraussetzungen muss die Jahrgangsstufe 11 wesentliche Anforderungen der Qualifikationsphase im Blick haben.

Hinsichtlich der Entwicklung fachlicher Kompetenz sind folgende Schwerpunkte zu setzen:

### **Raumorientierung**

Die Schülerinnen und Schüler werten verschiedene thematische Karten aus und orientieren sich an physisch-geografischen Ordnungsrastern.

### **Raumanalyse**

Bei der Untersuchung von Raumstrukturen nutzen die Schülerinnen und Schüler zur Informationsgewinnung unterschiedliche Quellen und geografisch relevante Arbeitstechniken.

### **Raumverständnis und Problemsichten**

Die Schülerinnen und Schüler stellen ausgewählte physisch-geografische Zusammenhänge dar und beurteilen anthropogene Einflüsse. Zur Veranschaulichung vernetzter geografischer Sachverhalte nutzen sie unterschiedliche Medien.

### **Raumbewertung**

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen die Beachtung des Prinzips der Nachhaltigkeit und beurteilen unterschiedliche Positionen zu globalen Fragen, wie z.B. Klima- und Ressourcenschutz.

### **Raubewusstsein und Raumverantwortung**

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Verantwortung der Gesellschaft beim Klima- und Ressourcenschutz und erkennen persönliche Einflussmöglichkeiten in der Umweltpolitik.

Zur umfassenden Kompetenzentwicklung in der Jahrgangsstufe 11 werden nachfolgend Inhalte im Grund- und Leistungskurs und deren Möglichkeiten zur Vertiefung dargestellt

Hinsichtlich des Lernniveaus in der gymnasialen Oberstufe sollte schon in der Jahrgangsstufe 11 berücksichtigt werden, dass der Unterricht im Grundkurs auf ein grundlegendes Anforderungsniveau, im Leistungskurs auf ein erhöhtes Anforderungsniveau einer wissenschaftspropädeutischen Bildung zielt.

Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen ist variabel und wird zu Beginn des Schuljahres von der Fachkonferenz festgelegt.

<b>Thema: Geosphäre/Landschaftssphäre</b>	
<b>Inhalte</b>	<b>Vertiefungsmöglichkeiten</b>
<p><b>Herausbildung und Gliederung der Landschaftssphäre</b></p> <p>begriffliche Grundlagen/Modell der Landschaft</p> <p><b>Die allgemeine atmosphärische Zirkulation</b></p> <p>Aufbau der Atmosphäre Strahlungs- und Wärmehaushalt der Erde, Einfluss von Klimafaktoren planetarische Luftdruck- und Windsysteme und deren jahreszeitliche Verlagerung genetische Klimaklassifikation</p> <p>natürliche und anthropogene Klimaänderung und Klimaschutz</p> <p><b>Endogene und exogene Prozesse verändern die Lithosphäre</b></p> <p>Vertikal- und Horizontalaufbau der Erde, Vorgänge an Plattengrenzen, Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Oberflächenformen (Epirogenese/ Orogenese)</p> <p>Verwitterung, Überblick über exogene Kräfte, Vorgänge und Wirkungsweise am Beispiel des fließenden Wassers und des Eises</p> <p>Kreislauf der Gesteine Einteilung der Lagerstätten nach der Entstehung Verteilung und Verfügbarkeit ausgewählter Bodenschätze (mineralisch/ fossil – je ein Beispiel )</p> <p><b>Vorgänge in der Pedosphäre</b></p> <p>bodenbildende Faktoren und Prozesse, Bodenarten und Bodentypen Bodenfruchtbarkeit,</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der Bodennutzung,</p> <p><b>Landschaftszonen der Erde und ihre Nutzung</b></p> <p>Überblick über die Landschaftszonen der Erde</p>	<p>effektive Klimaklassifikation</p> <p>extraterrestrische Klimaänderungen Folgen ausgewählter Wetter- und Klimaphänomene</p> <p>Frühwarnsysteme/Schutzmaßnahmen bei Naturkatastrophen</p> <p>Wirkungsweise weiterer exogener Kräfte</p> <p>Nutzung/Ressourcenschutz</p> <p>Untersuchung von Bodenproben</p> <p>Formenwandel innerhalb einer Landschaftszone</p>



**Thema: Geosphäre/Landschaftssphäre****Inhalte**

Wechselwirkung der Komponenten der Landschaft am Beispiel von zwei außertropischen Landschaftszonen  
Nutzung und Nutzungsfolgen an Beispielen

**Vertiefungsmöglichkeiten**

# Anhang

## Schnittmenge der Inhalte für den Unterricht in der Qualifikationsphase

### Grund- und Leistungskurs

Die in der rechten Spalte unterstrichenen Inhalte kennzeichnen die inhaltlichen Unterschiede im neuen Rahmenlehrplan im Vergleich zu den Verbindlichen curricularen Vorgaben. Qualitative und quantitative Ergänzungen zum Grundkurs stehen im Kursiv- und Fettdruck.

Verbindliche curriculare Vorgaben	Rahmenlehrplan (Kerncurriculum)
<b>1. Kurshalbjahr</b> Kursthema: Europa-Raumstrukturen und ihr Wandel	<b>2. Kurshalbjahr</b> Kursthema: Europa-Raumstrukturen im Wandel
1. Überblick über den Kontinent Europa <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellung Europas in der Welt</li> <li>- Vergleich Europas (EWR) zu anderen Wirtschaftsvereinigungen</li> <li>- <b>Mitwirkung europäischer Staaten in der G 8 und OECD</b></li> <li>- Grobgliederung Europas</li> <li>- naturräumliche Gliederungen</li> <li>- <b>einschließlich der geologisch-tektonischen Gliederung</b></li> <li>- ethnisch-kulturelle, <b>demografische</b> und wirtschaftsräumliche Gliederungen</li> </ul>	<u>Geoökosysteme in Europa</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Gliederung und Dimensionen der Geosphäre</u></li> <li>- <u>Landschaftsveränderungen durch natürliche und anthropogene Einflüsse anhand von zwei / drei Räumen</u></li> <li>- <u>Landschafts- und Klimaschutz</u></li> </ul> Stellung Europas in der Weltwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- räumliche Verteilung und Merkmale von Weltwirtschaftsregionen (Triade)</li> <li>- Vergleich des EWR mit anderen regionalen Zusammenschlüssen</li> </ul>
2. Wirtschaftsräumliche Gliederung der EU <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumliche Disparitäten zwischen Staaten und Regionen der EU</li> <li>- Auswertung von ausgewählten Strukturdaten</li> <li>- Raumordnungsmodell der „Blauen Banane“</li> <li>- Auswirkungen der EU-Erweiterung auf den EU-Binnenmarkt</li> </ul>	Strukturräumliche Gliederung Europas <ul style="list-style-type: none"> <li>- räumliche Disparitäten in Europa</li> <li>- Merkmale stark und schwach strukturierter Räume</li> <li>- Wandel von Standortfaktoren; <b>Standorttheorien</b></li> <li>- Raumanalyse unterschiedlich strukturierter Räume</li> <li>- altindustrialisierte Räume (Strukturwandel)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>exemplarische Untersuchung der spezifischen Auswirkungen der EU-Erweiterung am Beispiel eines Beitrittsstaates aus Mittel- bzw. Osteuropa</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Wachstumsräume</b></li> <li>- Tourismusräume</li> <li>- agrarisch geprägte Räume</li> <li>- Raumordnungskonzepte</li> </ul>
<p>3. Regionale Disparitäten</p> <p>3.1 Analyse der Raumstruktur eines EU-Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale der Raumstruktur</li> <li>- Analyse von Naturraum-, Bevölkerungs-, Infra-, Wirtschafts- und Sozialstruktur</li> <li>- Erfassen des räumlichen Wirkungsgefüges</li> <li>- Wertung der Strukturstärke</li> <li>- Strukturwandel eines altindustrialisierten Raumes</li> </ul> <p>3.2 Maßnahmen zum Abbau von Disparitäten in der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regional- und Strukturförderung an einem selbst gewählten Beispiel</li> <li>- <b>Förderung der Grenzräume am Beispiel der Analyse einer Euroregion</b></li> </ul>	<p><u>Zusammenarbeit in der Europäischen Union</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses und Auswirkungen am Beispiel eines Beitrittsstaates aus Mittel-, Ost- oder Südosteuropa</u></li> <li>- Regional- und Strukturförderung in der EU</li> <li>- Förderung von Grenzräumen am Beispiel einer Euroregion</li> <li>- Agrarmarkt</li> <li>- <b>Energie- und Umweltpolitik</b></li> </ul>
<p>4. Raumwirksame Veränderungen durch den Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick touristisch bevorzugter Räume unter Berücksichtigung verschiedener Tourismusformen</li> <li>- Analyse einer Tourismusregion unter besonderer Berücksichtigung des wirtschaftsstrukturellen Wandels und landschaftlicher Veränderungen</li> </ul> <p><b>Bewertung ausgewählter regionaler Tourismuskonzepte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Dienstleistungsstrukturen</li> <li>- <b>Verkehrsstruktur</b> und Handelsströme in Europa</li> <li>- Tourismusströme und Tourismuskonzepte</li> </ul>
<p><b>2. Kurshalbjahr</b></p> <p>Kursthema: Geografische Probleme tropischer Entwicklungsländer</p>	<p><b>3. Kurshalbjahr</b></p> <p>Kursthema: Leben in der „Einen Welt“ – „Entwicklungsländer“ im Wandel</p>
<p>1. Entwicklungsländer: begriffliche Grundlagen und Typisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassbarkeit des Entwicklungsstandes unter Berücksichtigung von Entwicklungsindikatoren</li> <li>- <b>Problematik des Entwicklungsbegriffes</b></li> <li>- Typisierung von Entwicklungsländern durch UNO und Weltbank</li> </ul>	<p>Klassifizierung / Typisierung von Ländern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderung des Entwicklungsbegriffes</li> <li>- Merkmale der Unterentwicklung</li> <li>- Möglichkeiten der Klassifizierung /Typisierung von Ländern</li> </ul>

<p>2. Merkmale der Unterentwicklung im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerungsexplosion abgeleitet aus dem Modell des demografischen Übergangs</li> <li>- erschwerte politische und soziale Bedingungen</li> <li>- infrastrukturelle Defizite und dualistische Wirtschaftsstruktur</li> <li>- räumliche Disparitäten</li> </ul>	<p>Demografische und siedlungsgeografische Strukturen und Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung</li> <li>- Modell des demografischen Übergangs</li> <li>- Migrationen</li> <li>- Verstädterung / Metropolisierung</li> </ul>
<p>3. Möglichkeiten und Grenzen der Landnutzung in den Tropen</p> <p>3.1 Landnutzungsrelevante Grundlagen des Naturpotenzials</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturfaktoren der Tropen</li> <li>- Reaktivieren von Kenntnissen über atmosphärische Zirkulationssysteme in den Tropen</li> <li>- tropische Klima-, Boden- und Vegetationszonen im Überblick</li> <li>- kausales Wirkungsgefüge zwischen den Naturfaktoren</li> <li>- limitierende Faktoren der Landnutzung</li> </ul> <p>3.2 Formen der Landnutzung in den <b>immerfeuchten und wechselfeuchten</b> Tropen <b>sowie in den Trockengebieten der Randtropen</b> unter Berücksichtigung der Subsistenzwirtschaft und marktorientierter Wirtschaftssysteme</p> <p>3.3 Systematisierung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Folgen der Landnutzung <b>auf der Grundlage der unter 3.2 behandelten Raumbispiele</b></p>	<p>Nutzungspotenzial der Tropen <b>und Subtropen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>allgemeine Zirkulation der Atmosphäre</u>, Schwerpunkt Passatkreislauf</li> <li>- Möglichkeiten, Formen und Folgen der Landnutzung in zwei/<b>drei</b> verschiedenen Ökosystemen der Tropen und <b>Subtropen</b> <u>Maßnahmen zum Schutz von Ökosystemen</u></li> </ul>
<p>4. Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Folgen der Metropolisierung <b>unter Einbeziehung des Zentrum-Peripherie-Modells</b></li> <li>- Kennenlernen und Bewerten von Lösungsansätzen zur Minderung der Disparitäten</li> </ul>	<p>Entwicklungstendenzen in der Wirtschaft, Chancen und Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- postkoloniale Strukturen</li> <li>- räumliche Disparitäten</li> <li>- Entwicklungstheorien und -strategien</li> <li>- Entwicklungsstrategien sowie neue Entwicklungskonzepte anhand von zwei / <b>mehreren</b> verschiedenartigen Raumbspielen</li> </ul>
<p>5. Unterentwicklung als globales Problem – globale Lösungsstrategien Modernisierungs- und Dependenztheorie als wichtige Theorien der Unterentwicklung Entwicklungspolitik und Entwicklungsstrategien</p>	<p>Unterentwicklung als globales Problem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkung des Globalisierungsprozesses auf Länder mit niedrigem Entwicklungsstand</li> </ul> <p>Entwicklungszusammenarbeit / Friedenssicherung</p>

<p><b>3. Kurshalbjahr</b> Kursthema: Siedlungen und ihr Wandel</p>	<p><b>1. Kurshalbjahr</b> Kursthema: Siedlungsentwicklung und Raumordnung (Teil 1: Siedlungsentwicklung)</p>
<p>1. Strukturen und Funktionen von städtischen Siedlungen</p> <p>1.1 Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtentstehung unter Berücksichtigung des historisch-geografischen Aspekts</li> <li>- Epochen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa</li> <li>- Stadtentwicklung in <b>weiteren</b> Kulturkreisen <b>unter Berücksichtigung modellhafter Darstellungen</b></li> </ul> <p>1.2 Innere Differenzierung als städtisches Phänomen unter Berücksichtigung der Stadtviertelbildung</p> <p>1.3 Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentralörtliche Funktionen</li> <li>- System der zentralen Orte in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>- Modelle der funktionalen Differenzierung (Kreis-, Sektoren-, Mehrkernmodell) <b>und exemplarische Untersuchung an einem konkreten Stadtbeispiel</b></li> </ul>	<p><b>Siedlungsentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung, Strukturen und Funktionen von städtischen Siedlungen</li> <li>- Stadtentstehung und Epochen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa</li> </ul>
<p>2. Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt</p> <p>2.1 City</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- funktionale Merkmale und Funktionswandel</li> <li>- physiognomische Merkmale</li> </ul> <p>2.2 Citynahe Wohn- und Gewerbegebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadterweiterung des Wilhelminischen Zeitalters</li> <li>- funktionale und physiognomische Entwicklungen</li> </ul> <p>2.3 Stadtrandgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale und physiognomische Merkmale</li> </ul> <p>2.4 Stadtplanerische Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung eines Flächennutzungsplans und Bebauungsplans</li> <li>- <b>Untersuchung eines Sanierungsvorhabens; Einbeziehung eigener Erhebungen der Schülerinnen und Schüler</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt nach physiognomischen, funktionellen und sozialen Merkmalen</li> <li>- Vergleich von Teilräumen deutscher Großstädte</li> <li>- Urbanisierungs- und Suburbanisierungsprozesse</li> <li>- Stadt-Umland-Beziehung an einem/ <b>mehreren</b> Beispiel/en</li> <li>- Stadtökologie</li> </ul> <p><b>Siedlungsplanung/ Sanierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung eines Planungs-/ Sanierungsvorhabens</li> </ul>

<p>3. Stadt-Umland-Beziehungen <b>an einem konkreten Beispiel</b>  Modell der Stadtregion: Kerngebiet, verstärkte Zone, Randzone  Suburbanisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Siedlungsentwicklung in ländlich geprägten Räumen</u></li> <li>- <u>Landwirtschaft als Grundlage der ländlichen Siedlungen</u></li> <li>- <u>aktueller Funktionswandel in Dörfern – neue Wohnstandorte</u></li> <li>- <u>Entwicklung ländlich geprägter Räume zu Fremdenverkehrsregionen</u></li> <li>- <u>Naturschutz und Schutz von Kulturdenkmäler</u></li> </ul>
<p><b>4. Kurshalbjahr</b>  Kursthema: Raumplanung als Mittel zur Angleichung ungleichwertiger  Raumstrukturen</p>	<p><b>1. Kurshalbjahr</b>  Kursthema: Siedlungsentwicklung und Raumordnung  (Teil 2: Raumordnung)</p>
<p>Erscheinungsformen räumlicher Disparitäten in der Bundesrepublik  Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verteilung strukturschwacher und strukturstarker Regionen</li> <li>- Indikatoren für strukturschwache und strukturstarke Regionen</li> </ul>	<p><b>Raumordnung in Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Instrumente und Mittel der Raumordnung</li> <li>- räumliche Disparitäten in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>
<p>Planung der räumlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutsch-  land</p> <p>1.1 Raumplanerische Ziele und Gesetze des Bundes und der Länder</p> <p>2.2 Instrumente und Mittel der Raumordnung</p> <p>2.3 Raumplanung im Land Brandenburg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitbild der dezentralen Konzentration</li> <li>- Analyse eines Teilraumes des engeren Verflechtungsraumes</li> <li>- Analyse eines Teilraumes des äußeren Entwicklungsraumes</li> <li>- <b>kritische Auseinandersetzung mit der Realisierung und Wirksamkeit des Gesamtkonzepts zum Leitbild der dezentra- len Konzentration</b></li> </ul> <p>2.4 Raumplanung zum Abbau von Disparitäten und Förderung der  Wirtschaftsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschafts-, Infra- und Sozialstruktur</li> <li>- raumplanerische Entscheidungen, für die die Naturpotenziale die Grundlage bilden</li> </ul> <p>Analyse und Bewerten raumplanerischer Entscheidungen <b>mittels  Recherche durch die Schülerinnen und Schüler</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumplanung im Bundesland <ul style="list-style-type: none"> <li>- raumordnerische Leitbilder</li> <li>- Analyse und Bewertung raumplanerischer Entschei- dungen</li> </ul> </li> </ul>

	<p><b>4. Kurshalbjahr</b> Ausgewählte Weltwirtschaftsregionen im Wandel</p>
	<p><u>Raumrelevante Bedeutung von geotektonischen und klimatischen Prozessen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>plattentektonische Aktivitäten und deren Auswirkungen</u></li> <li>- <u>Entstehung und Verteilung ökonomisch relevanter Bodenschätze und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen</u></li> <li>- <u>klimatische Prozesse und ihre Auswirkungen; Klimaschutz</u></li> </ul> <p><u>Die USA in der Weltwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>wirtschaftsräumliche Gliederung der USA</u></li> <li>- <u>Entwicklung und Wandel räumlicher Strukturen und Prozesse in Verdichtungsräumen</u></li> <li>- <b>Entwicklungs- und Produktionszyklen</b>; Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft</li> <li>- <b>Arbeitskräftemigration</b></li> <li>- <u>exemplarische Strukturanalyse einer Wachstumsregion einschließlich räumlicher Veränderungen durch das Agieren multinationaler Unternehmen</u></li> </ul> <p><u>Der asiatisch-pazifische Raum in der Weltwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Japans Weg in die Weltwirtschaft</u></li> <li>- <u>räumliche Konzentration und deren Auswirkungen</u></li> <li>- <u>exportorientierte Industrialisierungsprozesse am Beispiel einer ausgewählten Region / <b>ausgewählter Regionen</b></u></li> <li>- <u>politische und ökonomische Sonderwege am Beispiel Chinas</u></li> </ul> <p><u>Chancen und Risiken des Globalisierungsprozesses am Beispiel von einem Raum / <b>zwei</b> ausgewählten Räumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Welthandels- und Finanzströme; <b>Außenhandelstheorien</b></u></li> <li>- <u>internationaler Tourismus</u></li> <li>- <u>Umweltprobleme und Umweltpolitik</u></li> </ul>